

Antrag Nr. 13-O-01-0049

DIE LINKE

Betreff:

"Soziale Uhren" im öffentlichen Raum

Antragstext:

Der Blick auf die Uhr ist für uns Menschen heute nichts als eine reflexhafte Geste, um zu ermitteln, seit wann oder wie lange etwas noch dauert. Um aber zu dem zu gelangen, was uns diese natürliche und spontane Geste erlaubt, bedurfte es vieler Jahrhunderte der Entdeckungen und Entwicklungen, Forschungen und Arbeit; einer Arbeit, die ins Dunkel der Geschichte gehüllt bleibt. Zustande gebracht wurde dies alles durch Tausende von Menschen, deren Namen wir nie erfahren werden, die aber alle eine Leidenschaft verband: die Zeit zu messen.

Als "öffentliche Uhr", oder "soziale Uhr", oder auch "Uhren aus dem öffentlichen Raum" bezeichnen wir solche Uhren, welche die Menschen in der Gemeinschaft verbinden. Es sind diese Turmuhren, Uhren an Gebäuden wie Schlössern, Rathäusern, Schulen, Fabriken, Post, Bahnhöfen, öffentlichen Plätzen u.ä.; des Weiteren Uhren aus Industrie und Handwerk, Transport und Verkehr, Forschung und Wissenschaft, Sport und Freizeit usw. Dies wurde bis heute noch in keinem Museum der Welt thematisiert.

Es ist nach wie vor unser Anliegen, ein bisher unbekanntes Gebiet alter und neuer Technik in der Zeitmessung zeit- und kulturbegeisterten, und nicht nur technikbegeisterten Menschen zugänglich zu machen.

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

DIE LINKE im Ortsbeirat Wiesbaden Mitte setzt sich dafür ein, dass in der Schwalbacher Straße - Mittelstreifen - zwischen Faulbrunnenstraße und Bleichstraße wieder eine Uhr für „ALLE“ installiert wird.

Wiesbaden, 07.05.2013